

TERRASSEN MIT HOLZROST ALS NUTZSCHICHT

Arnold Neukomm, Mitglied der Fachgruppe Hochbauabdichtungen der Technischen Kommission von PAVIDENSA, Brägger AG, Gümligen

Holzroste auf Terrassen erfreuen sich dank ihrer ästhetischen Ausstrahlung und des mediterranen Flairs wachsender Beliebtheit. Die klimatisch günstigen Eigenschaften für den Sommer – nämlich die Tatsache, dass sich der Holzrost nicht in dem Masse erwärmt, wie dies Plattenbeläge tun würden – stehen der eher kühlen Ausstrahlung während der Übergangszeit gegenüber. Die Aufbauhöhe von Holzrosten bietet den Vorteil der Schwellenfreiheit, ohne Risiko von aufstauendem Wasser (sofern das entsprechende Drainagesystem eingebaut wird), erfordert aber gerade deshalb die entsprechende Höhe im Aufbau.

Während die Rostlage immer wieder abtrocknet und der Rost je nach Holzart einige Jahre überdauert, steht die Unterkonstruktion oft im Feuchten. Dies ist einerseits bedingt durch die Konstruktion und andererseits durch Verunreinigungen (Pollenflug, Staub, Wind, Wetter sowie durch nutzungsbedingte Verschmutzungen), welche den Abfluss des Wassers verhindern und als Feuchtespeicher und Nährboden für Pilz-, Algen- und Moosbefall wirken können.

Die zufriedenstellende Ausführung von Terrassen mit Holzrosten bedingt eine umsichtige Planung, welche bereits bei der erforderlichen Aufbauhöhe ansetzt und folgende Aspekte berücksichtigen muss:

- Drainage, Ableiten von Niederschlagswasser (bei Terrassen muss gemäss Norm SIA 271:2008 ein Gefälle von 1.5 Prozent eingehalten werden);
- Abstand Rost zum Unterbau / zur Unterlage;
- geringe mechanische Belastung der Abdichtung (Auflager des Rostes auf der Dachhaut);
- UV-Beständigkeit der Abdichtung, unverrottbare Trennlage;
- Reinigung der Unterlage.

Um eine tadellose Unterlage zu erhalten, ist der Aufbau mit Splittbett und Zementplatten als Unterlage des Holzrostes zwar eine eher aufwändige (Kosten), aber solide Variante. Dieses System lässt sich je-

doch wegen der erforderlichen Aufbauhöhe oftmals nicht realisieren.

Geeignet ist auch eine günstigere Variante mit einer Trennlage aus TPO, welche lose auf die Dachhaut verlegt wird. Die Überlappungsstösse müssen verschweisst werden, damit die Trennlage sauber aufliegt und beim Entfernen des Holzrostes ohne Mühe gereinigt werden kann. Diese Variante verhindert auch ein Ansetzen von unangenehmen Staub- und Schmutzrückständen in der Trennlage.

Bei einem Aufbau ohne Wärmedämmung kann auch eine Abdichtung aus Gussasphalt eingebaut werden.

Die Unterlage kann mit der Rostkonstruktion gegen UV- und Wärmestrahlung geschützt werden, wenn die Brettanten des Rostes angeschrägt werden (Parallelogramm-Profil). Diese Konstruktion bietet auch «Sichtschutz» gegen die Unterlage.



Holzroste auf Terrassen erfreuen sich dank ihrer ästhetischen Ausstrahlung und des mediterranen Flairs wachsender Beliebtheit.

DISTANZHALTER

Unter die Auflagerhölzer können als Distanzhalter zum Untergrund punktweise Neoprenlager oder ebenbürtige Produkte angebracht werden, damit die Auflagerhölzer mindestens 7 bis 8 mm über der Entwässerungsebene liegen. Der Abstand sollte aber nach Möglichkeit noch grösser gewählt werden.

Holz reagiert auf Feuchtigkeitsschwankungen, dehnt sich aus und schwindet. Daher sollten die klimatischen Bedingungen auf der Rostoberseite sowie auf der Unterseite

möglichst ähnlich sein. Diese Bewegungen haben auf die Auflagepunkte einen mechanischen Einfluss. Die Nutzung des Holzrostes selbst übt aber eine noch viel stärkere Mechanik auf die Auflagepunkte aus. Dieser mechanischen Beanspruchung ist besondere Beachtung zu schenken.

TRENNLAGE

PP-Vliese jeglicher Art sind als Trennlage ungeeignet. Solche Trennlagen sind nicht UV-beständig und nicht formstabil. Zudem ist eine Reinigung unter dem Rost praktisch unmöglich. Gummischrotmatten sollten auch nicht eingesetzt werden, da diese wie ein Schwamm wirken und sich bei starker Sonneneinstrahlung Dampfdruck bildet, der von unten her auf den Rost einwirkt und diesen dadurch schneller altern lässt.



Als Distanzhalter zum Untergrund eignen sich u.a. Neoprenlager (blau), damit die Auflagerhölzer mindestens 7 bis 8 mm über der Entwässerungsebene liegen.

Hinweis: Der Verband Schweizerischer Hobelwerke VSH hat zusammen mit Holzbau Schweiz zum Thema Holzroste das Merkblatt «Böden für Balkone, Pergolas, Garten» erarbeitet: www.vsh.ch → Technische Unterlagen.



Für eine zufriedenstellende Ausführung mit korrekter Aufbauhöhe ist eine umsichtige Planung notwendig.